

Josias Meili                   Tel:               058 105 99 57, [josias.meili@strickhof.ch](mailto:josias.meili@strickhof.ch)  
 Nerina Spalinger           Tel:               058 105 98 18, [nerina.spalinger@strickhof.ch](mailto:nerina.spalinger@strickhof.ch)  
                                     Fax:               058 105 98 31  
                                     Adresse:        Eschikon Postfach, 8315 Eschikon

## Rindvieh-Aktuell 1 / 2017

### Remontierungsrate

Im heutigen Zeitalter der Zucht dreht sich das Rad schneller und schneller. Umso mehr braucht es eine genaue Strategie, um erfolgreich ans Ziel zu kommen. Eine Grundlage für die Zuchtarbeit ist es, dass die Remontierungsrate des eigenen Betriebes berechnet wird. Bei der Remontierungsrate gilt das Motto: «so viel wie nötig, so wenig wie möglich».

Bei einer tieferen Remontierungsrate stimmen Nutzungsdauer und Fruchtbarkeit der Herde. Dadurch lässt sich bei der Auswahl der Tiere strenger selektionieren. Somit werden von den besten Kühen und Linien Tiere nachgezogen. Die restlichen Tiere stehen für Mastbesamungen bereit, wodurch sich der Erlös der verkauften Kälber steigert. Im Normalfall sollte als Ziel eine Remontierungsrate von <25% angestrebt werden.

<b>Variabel einstellbar</b>				
Anzahl Kühe	40			
Nutzungsdauer (Jahre)	3.5		<b>Remontierungsrate</b>	31%
Zwischenkalbezeit (Tage)	375		<b>Bedarf an Rinder pro Jahr</b>	12
Kalberverluste	5% (normal ca. 5%)		<b>Platzbedarf im Aufzuchtbetrieb (abgetränkt)</b>	23
Erstkalbealter (Monate)	26		<b>Anzahl Zuchttiere für Nachzucht</b>	18
<b>Wie werden Zuchtkühe besamt?</b>				
Milchrasse normal	50%			
Gesexten Samen	50%			
<b>Total in</b>	<b>100%</b>	muss 100% sein sein		

Anhand eines einfachen Excel Tools können Sie selber mit Ihren Betriebsdaten die Remontierungsrate berechnen. Durch die Eingabe der gelben Felder wird rechts in den grünen Felder einerseits die Remontierungsrate, andererseits auch der theoretische Bedarf an Rinder pro Jahr ausgerechnet. Anhand dieser Zahl lässt sich mit den aktuellen Auszügen der Jungviehbestände abschätzen, ob knapp, ausreichend oder sogar zuviel Jungvieh in naher Zukunft nachkommt. Falls die Aufzucht ausgelagert wird, wird ebenfalls der Platzbedarf für alle abgetränkten Tiere ermittelt.

Immer mehr wird neben den konventionellen Spermadosen auch gesextes Sperma verwendet. Dadurch steigert sich die Wahrscheinlichkeit auf ein Kuhkalb auf gut 90%. Durch den Einsatz von gesextem Sperma kann nochmals strenger selektioniert werden. Damit schlussendlich jedoch nicht zuviel Nachzucht vorhanden ist, kann im unteren Teil des Excel-Tools eingegeben werden, mit welchem Anteil gesextes und konventionelles Sperma bei den Zuchtkühen eingesetzt wird. Je höher der Anteil an gesexter Genetik, desto weniger Zuchttiere werden effektiv für die eigene Nachzucht gebraucht.

Anhand dieser Eingaben lässt sich die ungefähre Anzahl der benötigten Zuchttiere (Rinder und Kühe) für die eigene Nachzucht bestimmen.

Dadurch kann man nun die vielversprechendsten Tiere im Stall auswählen, um dem eigenen Zuchtziel schnellstmöglichst näher zu kommen! Probieren Sie es aus – bei Fragen oder Unklarheiten helfen wir gerne weiter!

Das Berechnungstool zur Remontierungsrate finden Sie unter folgendem Link, unter dem Absatz Zucht: <http://strickhof.ch/fachwissen/milchwirtschaftliche-beratung/milchproduktion/checklisten-publikationen/>

## Strickhof Milch Tag

Kommenden Freitag, 27. Januar 2017 findet bei uns am Strickhof der traditionelle Strickhof Milch-Tag statt. Das Thema dieses Tages lautet: «Fütterung: Kennzahl Zellzahl». Diverse Fachreferate beleuchten den Zusammenhang zwischen der Fütterung sowie der Eutergesundheit. Daneben gibt es erste Erfahrungen einer Shredlage Untersuchung, welche am Strickhof durchgeführt wurde. Am Nachmittag findet eine grosse Ausstellung mit diversen Firmen statt, welche neue Technologien und Produkte präsentieren.

Eine Teilnahme lohnt sich – melden Sie sich noch heute an!

<http://www.strickhof.ch/medium.php?id=162204&path=userfiles/CMS/162204-161222-flyer-strickhof-milch-tag-2017-webversion.pdf>

## Strickhof Milch-Tag

Freitag, 27. Januar 2017

Strickhof, Lindau ZH

### Fütterung: Kennzahl Zellzahl



## Intern

Als Nachfolgerin von Christoph Thalmann ist neu Nerina Spalinger am Strickhof. Nach ihrer Ausbildung zur Landwirtin absolvierte sie mehrere Sommer auf der Alp, bevor sie an der Fachhochschule Agronomie mit Vertiefung Nutztierwissenschaften studierte. Nach dem Studium war sie in einer Futtermühle als Technische Leiterin tätig. Am Strickhof übernimmt sie Aufgaben in der Grundbildung sowie im Fachbereich Milchproduktion in einem 100 % Pensum.

Freundliche Grüsse, *ihr Strickhof Fachbereich Milchproduktion*